Radio Moskau, UdSSR

Radio Moskau war in seinen besten Zeiten während des sogen. „kalten Krieges“ auf einer Vielzahl von Kurzwellen-QRG hörbar und nach Radio Peking der zweitgrößte Rundfunkdienst der Welt. Die UdSSR als Führungsstaat des Staatssozialismus war mit ihrem Sprachrohr „Radio Moskau“ bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion stets bemüht, den vielen westlichen KW-Diensten ein östliches Pendant gegenüber zu stellen, welches an Umfang sowohl der wöchentlichen Px-Stunden wie auch der Anzahl der eingesetzten Antennenstandorte mithalten konnte. Die (genauen) Sende-standorte blieben teilweise geheim, das Ziel einer „Gegenpropaganda“ wurde erreicht – jedoch unter dem Aspekt, daß mancher westdeutsche „Nicht-Sozialist“ durch die stark politischen Programmteile eine gähnende Langeweile empfand und nur ausharrte, um Details für den Empfangsbericht zu erhalten. „Muttersprachler“ aus den sozialistischen Splittergruppen im Westen wurden schon ab Ende der 1960-er Jahre eher selten eingesetzt, aber man legte Wert auf ein gutes Hochdeutsch der russ. Sprecher(-innen).

RADIO MOSKAU (Radio Moscow) war 1929 gegründet worden und die Aufnahme eines regelmäßigen Sendebetriebes begann am 29. Oktober des gleichen Jahres mit dem typisch sozialistischen Ruf am Mikro:„*Proletarier aller Länder – vereinigt euch!*“ Damit war R. Moskau bezeichnenderweise um Jahre schneller wie die BBC oder die V.o.A. --- Radio Moskau ist heute „Sputnik News Agency“ und wird seit Dez. 2014 als „SNA Radio“ an-gesagt. --

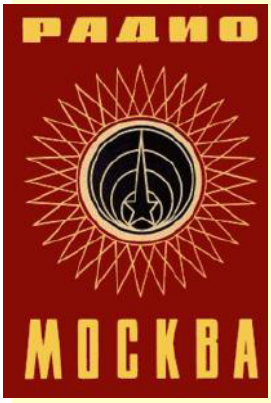
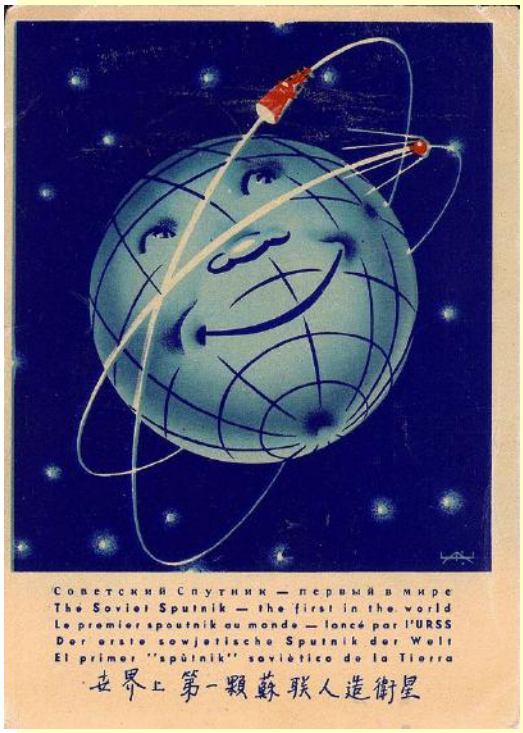
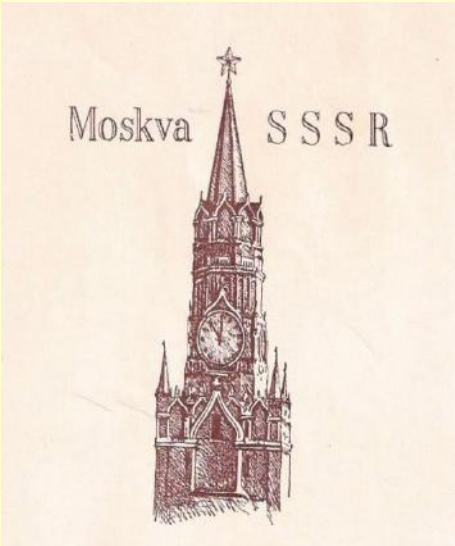
Die erste Auslandssendung war interessanterweise in DEUTSCHER SPRACHE, was deren Wichtigkeit unterstrich. Vor und nach dem II. Weltkrieg erhielt die Redaktion nach eigenen Angaben außergewöhnlich viel Hörerpost. Beliebt waren bei den Hörern die Berichte des Reporters Egon Erwin Kisch, der „rasender Reporter“ genannt wurde. –

In diesen Jahren waren in der Redaktion viele deutsche Antifaschisten tätig. Am Mikro traten bekannte Publizisten und Politiker auf wie zum Beispie Wilhelm Pieck, Johannes Becher, Erich Weinert, usw. - Als Sprecher arbeiteten dort Schauspieler & Schriftsteller wie Lotta Löbinger, Heinz Greif, Hedda Zinner und andere.

Der deutschsprachigen Abteilung folgten Englisch und Französisch als Px-Sprachen. Die Programme waren durchweg geprägt von einseitiger Parteinahme für das staats-sozialistische System und Berichterstattungen über nicht-sowjetische „Sozialisten“ in aller Welt sowie der Politik des 'Warschauer Paktes'. Der Umfang der Programme nahm schritt -weise immer mehr zu, allein das Deutsche Px sendete täglch 7 Stunden. Der Englisch-Dienst wurde auf 24 Stunden erweitert – ein „World Service“. Weitere bis zu 60 Fremd-sprachen wurden über die weitverzweigten Sendeanlagen ausgestrahlt (darunter Relais in verbündeten osteuropäischen Staaten und auf Kuba).-

Das tausendfach gesendete Pausenzeichen *„Schiroka strana moja rodnaja“ (wide is my motherland)* wurde als *Lied des Mutterlandes* berühmt (Komponist I..Dunayevsky) und dessen Text in mehrere osteuropäische Sprachen und Deutsch übersetzt. ---

Nach dem Fall der UdSSR erfolgte 1993 die Namensänderung in „Voice of Russia“.
Ab 2012 wurden die KW / MW – Sendungen deutlich gekürzt, & ab 1. April 2014 in vollem Umfang eingestellt – nach 85 Jahren……. Seitdem wird der merkbare Schwerpunkt auf Webradio gesetzt. Zudem ist man via Satellitenausstrahlung und DAB+ (dort auf „Radio Impala“) zu hören. Mehrere englischsprachige Webseiten runden das Angebot ab. - - -
Audio: **Radio Moskau ID Deutsch** **Pausensignal + japan. ID** **Px-Start Englisch**

Autor: Klaus Puth

Autor: Klaus Puth